

# Kultur- und Bildungspolitik

Artikel 

Stand: März 2016

## Bildungspolitik

Das in den ersten Jahren der Unabhängigkeit insbesondere im Grundschulbereich landesweit ausgebaute Erziehungssystem leidet immer noch unter dem wirtschaftlichen Niedergang von etwa 1970 bis 2000. Insbesondere in den ländlichen Gebieten gibt es große Probleme im Schulwesen. Die Gebäudeinfrastruktur ist vielerorts ungenügend, und es fehlt an Ausrüstungs- sowie Lehrmaterial und auch an Lehrkräften. Auch der Sekundar- und Berufsschulbereich sowie die mittlerweile fünf Landesuniversitäten, davon zwei für Lehrer/Lektorenausbildung (circa 10.000 Studierende) sind von Personal- und Ausstattungsengpässen betroffen.

Während das Schulgeld für den Besuch der Grundschule abgeschafft wurde, ist der Zugang zu einer weiterführenden Schule nur gegen die Bezahlung von Schulgeld möglich.

Im 6. Nationalen Entwicklungsplan ist der Bereich Bildung und Erziehung von zentraler Bedeutung und wird von mehreren Gebern unterstützt.

Die Alphabetisierungsrate hat sich auf knapp über 70 Prozent verbessert.

Sambia gehört zu den afrikanischen Pilotländern bei der PISA-Einführung.

## Kultur

Das kulturelle Leben ist in Sambia auf Lokal- und Stammesebene vielfältig. Traditionen werden vornehmlich in Form von Tanz, Musik, Theater und Festivitäten weitergegeben.

Öffentliche Kulturförderung findet aufgrund fehlender Mittel kaum statt. Die Regierung hat aber angekündigt, dass kulturelle Potential Sambias stärker für den Tourismussektor nutzen zu wollen.

Die sambische Musikszene ist größtenteils von südafrikanischen und kongolesischen Einflüssen geprägt und beschränkt sich vornehmlich auf Rock- und Popmusik.

In den letzten Jahren hat sich mit internationaler Unterstützung eine kleine sambische Filmszene entwickelt.

Sambia ist ein sportbegeistertes Land, insbesondere Fußball hat viele Anhänger. Im Februar 2012 hat Sambia zum ersten Mal in der Fußballgeschichte des Landes den African Cup of Nations gewonnen. Auf Lokalebene gibt es verschiedene größere und kleinere Sportvereine, die trotz des erheblichen Mangels an Sportmaterial und Sportausrüstung versuchen, den Jugendsport, insbesondere auch den Mädchensport, fördern. Das im Jahre 2010 in Lusaka neu eröffnete und vom Internationalen Olympischen Komitee mitfinanzierte „Olympic Youth Development Centre“ soll verstärkt den Jugendbreitensport fördern.

Zur Förderung der Leichtathletik hat das Auswärtige Amt im Jahr 2012 einen Experten an das sambische National Olympic Committee entsandt.

## **Deutsche Sprache**

Die University of Zambia (UNZA) bietet halbjährlich abendliche Deutschsprachkurse an.